

In der Weissenbacherwand bei Liezen im Ennstal (Steiermark) wurde eine von R. Benischke entdeckte Höhle, das „Windloch“, eingehend durchforscht und vermessen. Die wasseraktive Höhle hat eine vermessene Ganglänge von 235,2 m und weist einen Gesamthöhenunterschied von 62,5 m auf. Die Erforschung mußte bei einem großen Siphon abgebrochen werden. Die Höhle scheint in der bekannten Literatur des Gebietes nicht auf.

In der Höhle „*Golema dupka*“ bei Gostivar (Westmazedonien, Jugoslawien) wurden neben einem Weibchen der Art *Troglophilus neglectus* KRAUS auch Vertreter einer neuen Art der Höhlenheuschrecken gesammelt, die unter dem Namen *Troglophilus bukoviki* KARAMAN beschrieben worden ist. In der gleichen Höhle wurden 50 bis 80 m vom Höhleneingang Höhlenkäfer (*Bathysciinae*) aufgefunden, die sich ebenfalls als Vertreter einer neuen Art *Ceuthophyes bukoviki* KARAMAN erwiesen (Z. KARAMAN, Neue Vertreter der Höhlenfauna Mazedoniens, *Fragmenta Balcanica*, 6, 22 (157), Skopje 1968, 197—205).

Im April 1969 fand in Verona ein von 17 Biospeläologen besuchtes Internationales Kolloquium statt, bei dem die Probleme der Systematik der Amphipodengattung *Niphargus* erörtert wurden. Unter anderem wurde vereinbart, daß einige der „alten“ Arten, möglichst an Hand der Typenexemplare, neu beschrieben werden sollen.

Höhlenführerprüfung 1969

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat am 20. Juni 1969 in Obertraun eine Höhlenführerprüfung nach den Bestimmungen der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 29. Jänner 1929, BGBl. Nr. 67, durchgeführt. Vorsitzender der Prüfungskommission war Ministerialrat Dr. Heinrich Schuster. Als weitere Mitglieder gehörten ihr Staatskonservator Dr. Hubert Trimmel (Wissenschaftliche Höhlenkunde), akad. Restaurator Heinz Ilming (Technische Höhlenkunde) und Oberphysikatsrat Dr. med. Ermar Junker (Erste Hilfe) an.

Folgende Bewerber haben sich dieser Prüfung unterzogen und den Befähigungsnachweis sowie das Recht zum Tragen des staatlichen Höhlenführerabzeichens erhalten:

Authried, Michael, Wien
Ing. Baumgartner, Helmut, Schrems (Niederösterreich)
Fürlinger, Horst, Ebenfurth (Niederösterreich)
Grimm, Erich, Graz-St. Peter
Hollender, Werner, Wien
Kaiser, Reinhold, Wien
Krejci, Günter, Wörgl (Tirol)
Kusch, Heinrich, Graz
Lang, Anton, Wien
Langegger, Karl, Ternitz (Niederösterreich)

Lipouschek, Heinrich, Ruden (Kärnten)
Matousovsky, August, Krems an der Donau (Niederösterreich)
Dir. Matz, Hans, Eggenburg (Niederösterreich)
Nuck, Karl, Zeltweg (Steiermark)
Pagger, Gerald, Neunkirchen (Niederösterreich)
Schmitz, Otto, Wien
Seemann, Robert, Wien
Steiner, Erwin, Pottschach (Niederösterreich)
Winkler, Gerhard, Wiener Neustadt (Niederösterreich)
Wollmayer, Ernst, Putzmannsdorf (Niederösterreich)

SCHRIFTENSCHAU

Joachim Blüthgen, Allgemeine Klimageographie. Lehrbuch der Allgemeinen Geographie, Band II. 720 Seiten mit 189 Abbildungen und 98 Tabellen im Text, drei mehrfarbigen und einer einfarbigen Karte. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1966. Preis (gebunden) DM 65,—.

Die Klimakunde bildet, wie es das Vorwort des vorliegenden Werkes ausdrückt, „nach wie vor eine der tragenden Säulen“ der Geographie. In neueren Fachbüchern wird die Klimatologie, die gleichzeitig auch von der Meteorologie als Teilgebiet beansprucht wird, nicht selten von physikalischen Gesichtspunkten her behandelt. In der „Allgemeinen Klimageographie“ stellt sich der Autor die Aufgabe, sie aus geographischer Sicht und für den Geographen darzustellen.

In einer Einleitung werden unter anderem die Methoden der Klimatologie, die Größenordnung der Klimabegriffe, die Gewinnung des klimatologischen Materials und die historische Entwicklung der Klimaforschung besprochen. Sehr ausführlich ist der Abschnitt über die Analytische Klimageographie; darin werden erörtert: *Zusammensetzung und Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt, Temperatur, Transparenz der Atmosphäre (Sicht, Dunst, Trübung), Luftfeuchtigkeit, Verdunstung und Kondensation, Niederschläge, Luftdruck, Luftbewegung, Winde, Stürme und Lufterlektrizität.*

Angaben über Wetterkarten, Druckgebilde und Fronten, Lufttransporte, Wetterlagen und Wettertypen finden sich im Abschnitt „Synoptische Klimageographie“. Für den Geographen — und im besonderen für den Karstforscher, den die Abhängigkeit des Karstformenschatzes und der Karstentwicklung in verschiedenen Gebieten von den klimatischen Faktoren besonders beschäftigt — sind die Kapitel über die „Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre“, über „Allgemeine Klimatypen“ und über die „Klassifikation der Klimate“ außerordentlich bedeutungsvoll. Das gleiche gilt für die kurze Zusammenfassung über „Klimaschwankungen“, in der dem Benutzer des Buches eine präzise Einführung in die Paläoklimatologie (mit besonderer Berücksichtigung der jüngsten geologischen Vergangenheit und der historischen Zeit) geboten wird, die es ihm unter Umständen erspart, umfangreiche Spezialwerke zu Rate ziehen zu müssen. In einem geographischen Werk darf auch ein Kapitel über die Beeinflussung des Klimas durch den Menschen nicht fehlen, dem auch Erörterungen über das Innenraumklima (Kryptoklima) angeschlossen sind. Der Sonderfall des Höhlenklimas ist begrifflicherweise nicht besprochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Höhlenführerprüfung 1969 102-103](#)